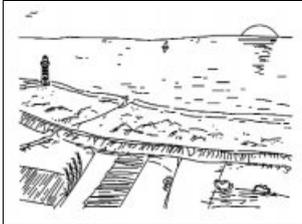


# Erläuterungen zum Daten-Aufnahmeblatt zur Bemessung der Lagesicherheit nach DIN EN 1991-1-4

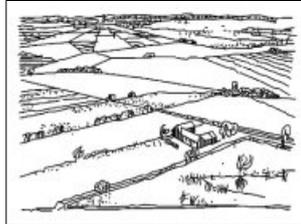
# alwitra<sup>a</sup>

Seite 1 von 1

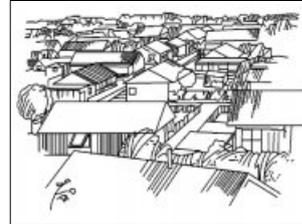
## Erläuterungen zu den Geländekategorien:



**Geländekategorie I**  
Offene See; Seen mit mindestens 5 km freier Fläche in Windrichtung; glattes, flaches Land ohne Hindernisse



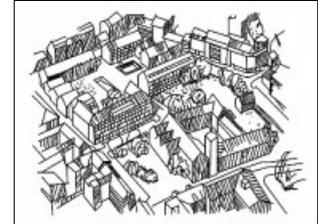
**Mischprofil Küste**  
Übergangsbereich zwischen Geländekategorie I und II



**Geländekategorie II**  
Gelände mit Hecken, einzelnen Gehöften, Häusern oder Bäumen, z. B. landwirtschaftliches Gebiet

**Mischprofil Binnenland**  
Übergangsbereich zwischen Geländekategorie II und III

**Geländekategorie III**  
Vorstädte, Industrie- oder Gewerbegebiete; Wälder



**Geländekategorie IV**  
Stadtgebiete, mindestens 15 % der Fläche mit Gebäuden bebaut, deren mittlere Höhe 15 m überschreitet

### 1 Festlegung der Geländekategorien

Vereinfacht kann in den küstennahen Gebieten die Geländekategorie I/II und im Binnenland die Geländekategorie II/III zu Grunde gelegt werden.

Liegt der Bauwerksstandort näher als 1 km an einem Wechsel von glatterem (unbebautem) zu rauerem (bebautem) Gelände, so ist die ungünstigere, glattere Geländekategorie zu benutzen.

Die Verminderung der bodennahen Windgeschwindigkeiten durch Wälder darf nur max. mit Geländekategorie II bewertet werden. In einem starken Sturm ist nicht sichergestellt, dass die Bodenrauigkeit der Geländekategorie III wirksam bleibt, weil die Vegetation den Windkräften unter Umständen nicht standhält.

## Erläuterungen zu Baukörper:

### 1 Festlegung der Arten

geschlossen: Fenster oder Türen dürfen als geschlossen angesehen werden, sofern sie nicht bei einem Sturm betriebsbedingt geöffnet werden müssen (z. B. Ausfahrtstore von Gebäuden mit Rettungsdiensten).

seitlich offener Baukörper: Wände, bei denen mehr als 30 % der Fläche offen sind, gelten als offen. Fenster, Türen und Tore sind als geschlossen anzusehen, wenn sie nicht betriebsbedingt bei Sturm geöffnet werden müssen (z. B. Ausfahrtstore von Gebäuden für Rettungsdienste).

offen: Wind kann ungehindert auf der Unterseite der Dachfläche angreifen (z.B. Carport, Vordach).

## Erläuterungen zu Deckunterlagen:

### 1 Festlegung der Arten

offene Deckunterlage: Schichten unter Dachdeckungen oder Dachabdichtungen, die luftdurchlässiger als die Dachdeckungen oder Dachabdichtungen sind, werden als offene Deckunterlage bezeichnet. Dies sind z.B.  
- Stahltrapezbleche ohne dichtende Maßnahmen im Stoß- und Überdeckungsbereich sowie im Anschluß an Wände,  
- Unterspannbahnen

geschlossene Deckunterlage: Schichten unter Dachdeckungen oder Dachabdichtungen, die luftundurchlässiger als die Dachdeckungen oder die Dachabdichtungen sind, werden als geschlossene Deckunterlagen bezeichnet. Dies sind z.B.  
- Ortbetondecken  
- Unterspannungen in nicht ausgebauten Spitzböden  
- Unterspannungen in Bereichen mit unterhalb oder zwischen den Sparren angebrachten Sichtschalungen an Dachüberständen  
- Schalungen aus Holzwerkstoffen  
- verfalzte Unterdeckplatten  
- Holzschalung mit Unterdeckungen  
- Wärmedämmung unter Dachdeckungen und Dachabdichtungen bei belüfteten und unbelüfteten Bauteilen

## Erläuterungen zu lose verlegten Dachbahnen mit Auflast:

extensive Begrünungen: Gewichte von Begrünungen werden in der Regel mit dem Nassgewicht angegeben. Im Gegensatz dazu verlangt der Nachweis der Lagesicherheit die Angabe eines Trockengewichtes. Bei extensiven Begrünungen ist dieses normalerweise nicht ausreichend für die Lagesicherung. Aus diesem Grund werden die Nachweise mit anderen Auflasten nachgewiesen (Kies 16/32) und über die Angabe eines notwendigen Gewichtes in kg/m<sup>2</sup> angegeben.